

Erklärung der sechsten Figur.

Diese letzte Figur gibt den kürzesten Bericht / auß
 allen vorigen Figuren Zeugnuß zu der Vieſter-
 Kunst / einen Brunnen oder Cylinder nur durch
 einerley Maß auff dem Vieſterſtab mit zu vieſieren / da
 man ſonſt zweyerley Auftheilung brauchen muß / nem-
 lich die bodens flache Auftheilung / da die Theil je län-
 ger hinauß enger werden / alſo / daß man die kleinere
 Scrupeln nicht kan mehr brauchen / aber bey dieſem
 Maßſtab erkandt kan werden / nur daß man die Kun-
 dung quadrirt und eine Seiten deß Quadrats hat /
 und denn mit der Vieſter-Ruhten die Länge miſſet / und
 in ſich ſelber multiplicirt / denn hernach auch die Höhe
 oder Länge deß Cylinders mit gleichem Vieſter Maß / es
 ſeyen Schuh oder Maß / Viertel oder Ahmen / alſo
 denn wider mit deß Bodens Fläche Inhalt multiplicirt /
 ſo kompt der rechte Inhalt / diß iſt nur die Mühe / daß
 man den Diameter deß Brunnes oder Cylinders in
 15. Theil theilt / wie hie a c. der ſelben machen 13. die
 rechte Länge einer Seiten deß Quadrats / der ſo viel
 helt als der Circel a k g a. deß Plans oder Felds / e a d
 b e. helt drey kleine Feld / alſo auch d k c J d. und auch
 c g e h e.

D

c g e h e